

Abstract zur Diplomarbeit

Hilfe – eine Studie

Michael Stucki, RS 23–26A, eingereicht zur Diplomerreichung als Rettungssanitäter:in HF an der Höheren Fachschule medi | Zentrum für medizinische Bildung | Rettungssanität

Praktikumsbetrieb: Rettungsdienst Spital STS AG

Einleitung

Es liegt im Wesen der Forschung, neue Erkenntnisse gewinnen zu wollen. Diese werden in Studien veröffentlicht und dadurch einem grösseren Kreis von Interessierten zugänglich gemacht. Um Studien jedoch gewinnbringend lesen zu können, bedarf es neben ein bisschen Übung auch Vorkenntnissen über den grundsätzlichen Aufbau und die Struktur von wissenschaftlichen Publikationen.

Ziele und Fragestellung

- Was sind Studien?
 - Wie sind Studien aufgebaut?
 - Was ist der Unterschied zwischen einer Studie und einer Leitlinie?
- Was sind grundlegende Qualitätskriterien bei Studien?
- Wie kann ich als RS gute Studien erkennen?
 - Was bedeuten die Evidenzklassen?

Methodik / Material

Die Arbeit basiert ausschliesslich auf Literaturrecherchen. Dabei ist die Arbeit auf den/die Leser:in ausgerichtet, die am Zentrum für medizinische Bildung medi; den Unterricht «5.2.1 Forschung, schriftliche Arbeit» durchlaufen haben.

Ergebnisse, Auseinandersetzung mit der Theorie

Studien sind meist nach der IMRaD-Struktur (Introduction, **M**ethods, **R**esults and **D**iscussion) aufgebaut. Wichtig ist das Wissen darüber, wer eine Studie verfasst hat. Die Autor:innen werden ihrem Beitrag entsprechend aufgeführt. Der erste und der letzte Name haben die grösste Bedeutung. Die Finanzierung einer Publikation ist ebenfalls wichtig, denn je nach Geldgeber kann die Studie «gefärbt» sein. Auch wo eine Studie veröffentlicht wurde, ist von Bedeutung.

Diskussion & Schlussfolgerungen

Damit sich ein Rettungssanitäter/eine Rettungssanitäterin einfacher zurechtfindet, wurde im Rahmen dieser Arbeit eine einfache Checkliste erarbeitet, die beim Erkennen guter Studien helfen kann. Wer sich oft mit wissenschaftlichen Themen beschäftigt, dem wird es immer leichter fallen, Studien zu beurteilen. Die Forschung wird im präklinischen Alltag an Bedeutung gewinnen und bietet viel Potenzial für mögliche Weiterbildungen und berufliche Veränderungen.